

## 6. Personalfachkraft und Juristin aus der Ukraine

### Studium und Weiterbildungen

- Volljuristin, Rechtswissenschaften, Universität, Ukraine
- Juniorjuristin, Rechtswissenschaften, College, Ukraine
- Weiterbildung Personalfachkraft, Dienstleister, Deutschland

### Berufserfahrung: 19 Jahre

- Juristin – Flughafen, Ukraine  
Vertragserstellung für Fluggesellschaften und deren Lieferanten, Etablierung von Qualitätsmanagementinstrumenten für interne Abläufe in den Bereichen Finanzen/Buchhaltung, Sicherheitseinweisungen, (halb)jährliche Risikoanalysen (Versicherungswesen), Vertretung der Fluggesellschaft vor Gericht
- Flugsicherheitsinspektorin – Flughafen, Ukraine
- Juristin – Fluggesellschaft in Insolvenz, Ukraine  
Erstellung von Verträgen für Kunden und Lieferanten, Vertretung der Fluggesellschaft vor Gericht
- Sekretärin - Zollbroker, Ukraine  
Kommunikationsmanagement (Mails und Briefverkehr), Unterstützung bei kaufmännischen Angelegenheiten (Rechnungserstellung, An- und Abwicklung sowie Vorbereitung von Verträgen)

### EDV-Kenntnisse: MS-Office

### Sprachkenntnisse: Ukrainisch (Muttersprache), Russisch (C1), Deutsch (B2), Englisch (A2)

### Warum möchte ich an der Mentoring-Partnerschaft teilnehmen?

Aktuell absolviere ich eine Weiterbildung im Personalwesen. Meine eigentlichen Kenntnisse und Erfahrungen liegen aber hauptsächlich im juristischen Bereich. Deshalb wünsche ich mir ein wenig Austausch über das Personalwesen. Sowohl die sprachlichen als auch die inhaltlichen Anforderungen des Personalwesens möchte ich gerne mit der Unterstützung eines Mentors/einer Mentorin besser verstehen. Deshalb möchte ich mich gerne über die fachliche Sprache austauschen. Ich wünsche mir außerdem einen Erfahrungsaustausch über praktische Erfahrungen und die Anwendung meiner nun erlernten theoretischen Kenntnisse.

---

Das Projekt Mentoring-Partnerschaft Südostbayern wird im Rahmen des Förderprogramms IQ - Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:

